

## Neues Unterrichtsmaterial über Akteure der friedlichen Revolution

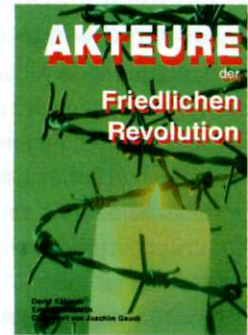
**UNTERRICHT** Unter dem Titel „Akteure der friedlichen Revolution“ ist in Sachsen jetzt erstmals eine Materialsammlung für den Geschichts-, Ethik- und Religionsunterricht erschienen.

**E**rarbeitet wurde das 81-seitige Heft unter Leitung des früheren Zwickauer Dompredigers Edmund Käbisch, der durch die von ihm organisierte Ausstellung „Christliches Handeln in der DDR“ über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt wurde. Im Mittelpunkt des Arbeitsheftes stehen die Lebensgeschichten und Handlungsmotive der „Revolutionäre“. Ausgehend von den Lehrplänen für den Unterricht stehen dabei drei didaktische Anliegen im Zentrum: Die Schüler sollen den damaligen Umgang mit Andersdenkenden

kennenlernen, die Konflikte verstehen und die bleibende Bedeutung einer an Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung orientierten Ethik kennenlernen. Obwohl das Thema „friedliche Revolution“ fest in den Lehrplänen verankert sei, gebe es bisher kaum Unterrichtshilfen oder praxisbezogene Materialien, so Käbisch. Das Arbeitsheft ist der Regionalität verpflichtet. Denn wenn sich ein Zehntklässler – so schreibt der frühere Beauftragte für die Stasi-Unterlagen, Joachim Gauck, in seinem Vorwort – überhaupt „für Ge-

schichte interessiert, dann am ehesten, wenn die Straßen, durch die die Revolutionäre zogen, auf seinem Schulweg liegen

und er den Platz vor der Kirche, auf dem sich der Friedenskreis 1989 zum Gebet versammelte, vom Fußballspielen kennt.“ •



www.akteure-friedliche-revolution.de